

Matthias Flatscher
Gerald Posselt
Anja Weiberg

Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium

3. Auflage

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink • Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht • Göttingen – Böhlau Verlag • Wien • Köln

Verlag Barbara Budrich • Opladen • Toronto

facultas • Wien

Haupt Verlag • Bern

Verlag Julius Klinkhardt • Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck • Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag • Tübingen

Ernst Reinhardt Verlag • München

transcript Verlag • Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer • Stuttgart

UVK Verlag • München

Waxmann • Münster • New York

wbv Publikation • Bielefeld

Wochenschau Verlag • Frankfurt am Main

Matthias Flatscher, Gerald Posselt, Anja Weiberg

Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium

3. Auflage

facultas

Matthias Flatscher ist Universitätsassistent am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

Gerald Posselt ist Senior Lecturer am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Anja Weiberg ist Assistenzprofessorin am Institut für Philosophie der Universität Wien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

3., aktualisierte und überarbeitete Auflage 2021

© 2011 Facultas Verlags- und Buchhandels AG

facultas Verlag, Stolberggasse 26, 1050 Wien, Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Umschlag: Atelier Reichert, Stuttgart

Gestaltung: grafzyx.com, Wien

Satz: Florian Spielauer, Wien

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

utb-Nummer 3563

ISBN 978-3-8252-5640-1 (Print-Ausgabe)

ISBN 978-3-8385-5640-6 (Online-Leserecht, erhältlich unter utb-shop.de)

Inhalt

Hinweise zum Gebrauch des Buches

1 Literatur für das Philosophiestudium

1.1	Einführungen in die Philosophie	13
1.1.1	Erste Orientierungen	13
1.1.2	Personen- und themenbezogene Überblicksdarstellungen	14
1.1.3	Werkinterpretationen	16
1.2	Philosophiegeschichten	17
1.2.1	Kleinere Philosophiegeschichten	17
1.2.2	Mehrbändige Philosophiegeschichten	18
1.2.3	Philosophiegeschichtliche Textsammlungen	21
1.3	Gesamtdarstellungen und Textsammlungen	21
1.3.1	Gesamtdarstellungen	22
1.3.2	Textsammlungen	23
1.4	Nachschlagewerke	23
1.4.1	Allgemeine Lexika und Enzyklopädien	23
1.4.2	Personen- und Werklexika	25
1.4.3	Themen- und disziplinspezifische Lexika	26
1.4.4	Handbücher	26
1.4.5	Online-Ressourcen	27
1.5	Philosophische Zeitschriften	28
1.5.1	Allgemeine Zeitschriften	29
1.5.2	Personenspezifische Zeitschriften	29
1.5.3	Disziplinspezifische Zeitschriften	30
1.5.4	Rezensionszeitschriften und Bibliographien	31
1.6	Bibliographien und Online-Datenbanken	31
1.7	Bibliotheken und Kataloge	33
1.7.1	Universitätsbibliothek	33
1.7.2	Instituts- oder Seminarbibliotheken	34

2 Auf dem Weg zur schriftlichen Arbeit

2.1	Orientierung und Themenfindung	35
2.1.1	Vorausgehende Überlegungen	36
2.1.2	Eingrenzung des Themas	37
2.2	Literatursuche	38
2.2.1	Sondierende Literatursuche: „Schneeballsystem“	38
2.2.2	Systematische Literatursuche	40
2.2.3	Bewertung der aufgefundenen Literatur	41
2.2.4	Software für die Literaturverwaltung	42
2.3	Lesen und Exzerpieren	45
2.3.1	Allgemeine Hinweise für die Lektüre	46
2.3.2	Analyse des Textes	47
2.3.3	Arten des Lesens	47
2.3.4	Exzerpieren	49
2.4	Konzept (Exposé)	50
2.4.1	Problem- und Fragestellung	51
2.4.2	Darstellung des Forschungsstands	51
2.4.3	Arbeitshypothese und Zielsetzung	53
2.4.4	Theorie- und Methodenreflexion	53
2.4.5	Begründung der Literatur- und Materialauswahl	54
2.4.6	Gliederung	54
2.4.7	Zeitplan	55

3 Zum richtigen Umgang mit Literatur

3.1	Unterschiedliche Typen von Quellen	57
3.2	Literaturangaben	58
3.2.1	Literaturangaben bei selbstständigen Publikationen	58
3.2.2	Literaturangaben bei unselbstständigen Publikationen	60
3.2.3	Literaturangaben im Detail	64
3.2.4	Literaturverzeichnis	69
3.3	Richtig zitieren	73
3.3.1	Funktion von Zitaten	73
3.3.2	Regeln zur Verwendung von Zitaten	74
3.3.3	Kennzeichnung von Zitaten	75
3.3.4	Anpassungen von Zitaten	77

3.4	Zitationssysteme	79
3.4.1	Quellennachweise in den Fußnoten	80
3.4.2	Kurzbelege im Text	81
3.5	Plagiat	85

4 Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten

4.1	Kennzeichen wissenschaftlicher Arbeiten	89
4.2	Arten der schriftlichen Arbeiten	90
4.2.1	Protokoll	90
4.2.2	Seminararbeit	92
4.2.3	Abschlussarbeiten	92
4.3	Elemente der wissenschaftlichen Arbeit	93
4.3.1	Titelblatt	93
4.3.2	Plagiatserklärung	95
4.3.3	Inhaltsverzeichnis	95
4.3.4	Vorwort	97
4.3.5	Abkürzungsverzeichnis	97
4.3.6	Einleitung	97
4.3.7	Hauptteil	97
4.3.8	Schlussteil	98
4.3.9	Anmerkungen (Fuß- oder Endnoten)	98
4.3.10	Literaturverzeichnis	100
4.3.11	Anhang/ergänzende Materialien	100
4.4	Layout und Endredaktion	100
4.4.1	Optische Hervorhebungen	100
4.4.2	Formatierung	101
4.4.3	Überarbeitung und Finalisierung	102
4.5	Darstellung und Stil wissenschaftlicher Arbeiten	104
4.5.1	Wissenschaftlicher Stil	104
4.5.2	Darstellungsperspektive	105
4.5.3	Wortwahl und Satzbau	105
4.5.4	Absätze	106
4.5.5	Fachjargon, Fremdwörter	107
4.5.6	Tempus	107
4.5.7	Abkürzungen	107
4.5.8	Geschlechtergerechte Formulierungen	108

5 Referat und Vortrag

5.1	Referate	109
5.1.1	Funktion von Referaten	109
5.1.2	Aufbau und Gliederung von Referaten	110
5.1.3	Gruppenreferate	112
5.2	Thesenpapier	113
5.2.1	Funktion des Thesenpapiers	113
5.2.2	Gliederung des Thesenpapiers	113
5.2.3	Formale Aspekte	114
5.3	Vortrag und Moderation	114
5.3.1	Vorbereitung des Vortrags	114
5.3.2	Vortragssituation	116
5.3.3	Moderation von Referaten und Vorträgen	119
5.3.4	Diskussion	120

6 Philosophische Disziplinen, Strömungen und Hauptwerke

6.1	Philosophische Disziplinen und Strömungen	121
6.1.1	Einteilungen nach Regionen, Ländern oder Weltreligionen	122
6.1.2	Einteilung nach historischen Epochen	122
6.1.3	Einteilung nach philosophischen Teilbereichen oder -disziplinen	122
6.1.4	Einteilung nach philosophischen Strömungen und Schulen	123
6.2	Hauptwerke der Philosophie	126
6.2.1	Philosophie der Antike	127
6.2.2	Philosophie des Mittelalters	132
6.2.3	Philosophie der Renaissance und Neuzeit	135
6.2.4	Philosophie des 19. Jahrhunderts	140
6.2.5	Philosophie des 20. Jahrhunderts	143

	Literaturverzeichnis	146
--	----------------------	-----

Hinweise zum Gebrauch des Buches

Die Basis aller geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Studien ist der Erwerb der Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens. Doch was heißt überhaupt „wissenschaftliches Arbeiten“? Wodurch zeichnet sich ein wissenschaftlicher Text aus und was sind die spezifischen Anforderungen im Fach Philosophie? Warum sollte man sich diese wissenschaftlichen Regeln gerade am Anfang des Studiums aneignen?

Auf den ersten Blick erscheinen die wissenschaftlichen Standards als rigide Vorgaben der Scientific Community. Die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens werden daher von vielen Studierenden zu Beginn ihres Studiums als eher lästig und mühsam empfunden, ja vielleicht sogar als eine Art Zwangsjacke, die das eigene Denken und Schreiben einengt und hemmt. Abgesehen von den Vorgaben des akademischen Betriebs stellt sich folglich die Frage, worin der persönliche Vorteil und Nutzen einer selbstverständlichen Handhabung des wissenschaftlichen Arbeitens besteht.

Das wissenschaftliche Arbeiten beschränkt sich nicht darauf, standardisierte Techniken des Zitierens und überprüfbarer Quellenangaben anzuwenden, um auf diese Weise eine seriöse Auseinandersetzung mit anderem Gedankengut zu belegen, sondern es soll helfen, möglichst bald zu den relevanten Informationen zu gelangen. Gerade im Philosophiestudium tauchen zumeist bei der ersten Lektüre von Texten viele Schwierigkeiten auf, was z. B. ein bestimmter Begriff bedeutet und wie er von den einzelnen Philosoph*innen verwendet wird. Darüber hinaus ist es für das Verstehen philosophischer Texte von besonderer Relevanz, die historischen oder systematischen Zusammenhänge und Hintergründe zu kennen, die den Texten zugrunde liegen. Daher ist es notwendig, zu wissen, welche Einführungen, Nachschlagewerke oder Datenbanken man konsultieren kann; ebenso wichtig ist das Know-how, wie man mit diesen Informationen umgehen soll, um eine erfolgreiche Hausarbeit zu verfassen oder ein gelungenes Referat zu halten.

Beherrscht man erst einmal diese Arbeitsweise, ohne dass man noch über jeden einzelnen Schritt extra nachdenken muss, so erspart dies in der Zukunft eine Menge an Zeit. Darüber hinaus steigt die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten, denn sobald die formalen Anforderungen erfüllt sind und man weiß, wie man bestimmte Wissenslücken schließen

kann, können die eigenen inhaltlichen Überlegungen angemessen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Der vorliegende Band wendet sich daher an Studierende der Philosophie, die nach einer kompakten Einführung in die grundlegenden Techniken, Verfahren und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens suchen. Obgleich bereits zahlreiche Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten erhältlich sind, so fehlt doch bis heute ein entsprechender Text, der dies unter besonderer Berücksichtigung des Philosophiestudiums tut. Ziel des Bandes ist es daher nicht nur, eine prägnante Einführung in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens zu geben, sondern darüber hinaus einen Überblick über die zentralen Hilfsmittel – von Handbüchern und Lexika über Literaturdatenbanken bis hin zu Hauptwerken der Philosophie einschließlich ihrer gängigen Werkausgaben und deren Zitierweise – bereitzustellen.

Zum Aufbau des Bandes

Fragt man nach dem Hauptgegenstand der Philosophie, so ist die Antwort gleichermaßen banal wie überraschend: Die Philosophie hat es (so wie die meisten Geistes- und Kulturwissenschaften) in erster Linie mit Texten zu tun. Ein philosophischer Text ist stets eine Antwort auf andere philosophische Texte sowie deren Fragestellungen und Überlegungen. Philosophie ereignet sich nicht im geschichtslosen Raum, sondern ist eine Antwort auf vorhergehende Positionen und Argumentationen; sie nimmt diese auf, prüft sie, verwirft sie oder entwickelt sie weiter. Folglich schreibt sich jeder philosophische Text nicht nur in die Tradition ein, sondern er schreibt diese auch fort. In diesem Sinne hat es die Philosophie mit *Texten* zu tun, d. h. erstens mit dem *Lesen*, dem *Verstehen* und dem *Interpretieren von Texten*, zweitens mit dem *Verfassen von eigenen Texten* und drittens mit dem *Vortrag und der Diskussion von Texten*.

Dieser Unterteilung folgt auch grob unser Band. Das 2. Kapitel „Auf dem Weg zur schriftlichen Arbeit“ beschreibt die zentralen vorbereitenden Arbeitsschritte auf dem Weg zu beispielsweise einer Seminararbeit. Dazu gehört neben der Literatursuche und -verwaltung (u. a. mittels entsprechender Software) vor allem das effektive Lesen philosophischer Texte. Hier geht es in der Regel darum, schwierige und komplexe Texte überhaupt erst einmal zu verstehen, die zentralen Begriffe, Thesen, Argumente und impliziten Voraussetzungen herauszuarbeiten und kritisch zu bewerten. Dazu gehört auch, dass wir lernen wiederzugeben, was wir lesen, und dieses in eigene Worte zu fassen. Und schließlich gilt es, ein Konzept zu erstellen, in dem wir Inhalt und Aufbau unserer Arbeit skizzieren. Das 3. Kapitel „Zum richtigen Umgang mit Literatur“ und das 4. Kapitel „Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten“ stehen dann im Zeichen des

Schreibens von Texten. Das 5. Kapitel „Referat und Vortrag“ schließlich vollzieht den Schritt vom geschriebenen Text zur mündlichen Präsentation und Diskussion. Hier geht es darum, zu lernen, komplexe Inhalte und Themen so vorzutragen, dass sie auch tatsächlich ihr Publikum erreichen und einen gemeinsamen Gedankenaustausch ermöglichen.

Gerahmt wird der Band von zwei Kapiteln, die vor allem philosophie-spezifische Informationen enthalten. Das 1. Kapitel „Literatur für das Philosophiestudium“ bietet eine systematische Auflistung der relevanten Hilfsmittel. Dazu gehören nicht nur allgemeine und spezifische Einführungen in die Philosophie historischer und systematischer Art, sondern auch einschlägige Handbücher und Lexika sowie philosophische Zeitschriften, Bibliographien und die immer wichtiger werdenden Online-Literaturdatenbanken. Das 6. Kapitel „Philosophische Disziplinen, Strömungen und Hauptwerke“ bietet einen Überblick über die wichtigsten Disziplinen und Strömungen sowie Hauptwerke der Philosophie einschließlich der gängigen Werkausgaben, Siglenverzeichnisse und Zitierweisen.

Damit ist der Band nicht nur als eine klassische Einführung konzipiert, sondern auch als ein übersichtliches Nachschlage- und Referenzwerk für das wissenschaftliche Arbeiten. Er wendet sich an Studierende im BA-Studiengang, aber auch an fortgeschrittene Studierende, die im Zuge ihrer Abschlussarbeit eine übersichtliche Darstellung zum Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten benötigen. Aufgrund seines kompakten Aufbaus eignet sich der Band darüber hinaus für Studierende der sozial- und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen, die sich etwa für einen ersten Zugang zu philosophischer Literatur interessieren oder aber eine zuverlässige Anleitung für die Recherche und Zitation philosophischer Literatur benötigen.

Der Band *Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium* ist hervorgegangen aus zahlreichen Lehrveranstaltungen am Institut für Philosophie der Universität Wien. Unser besonderer Dank gilt daher allen Studierenden und Kolleg*innen, die mit ihren konstruktiven Fragen, Kritikpunkten und Anregungen zur sukzessiven Verbesserung der Lehrunterlagen beigetragen haben: Max Brinnich, Peter Gaitsch, Verena Hauser, Tobias Keiling, Philipp Schaller, Philipp Schmidt, Sergej Seitz, Mario Spassov, Gerhard Thonhauser und Peter Zeillinger. Daneben gilt unser herzlichster Dank Sabine Kruse vom facultas Verlag für die langjährige Zusammenarbeit.

1 Literatur für das Philosophiestudium

Zur *philosophischen Bücherkunde* gehören die für das Studium der Philosophie grundlegenden Hilfsmittel, die historische und systematische Zusammenhänge erläutern, Begriffe erklären sowie auf weiterführende Literatur verweisen. Dazu zählen:

1. Allgemeine Einführungen in die Philosophie
2. Philosophiegeschichten
3. Gesamtdarstellungen und Textsammlungen
4. Nachschlagewerke (Lexika, Enzyklopädien, Wörter- und Handbücher)
5. Zeitschriften
6. Bibliographien

1.1 Einführungen in die Philosophie

Es gibt keinen „Königsweg“ in die Philosophie. Zwar empfiehlt es sich, sich möglichst bald mit den klassischen Werken der Philosophie auseinanderzusetzen, diese sind aber häufig alles andere als leicht zu lesen und setzen bereits gewisse Kenntnisse voraus. Um diesen mitunter mühsamen Einstieg in die Philosophie zu erleichtern, gibt es unterschiedlichste Einführungen mit jeweils eigenen Schwerpunktsetzungen. Im Folgenden unterscheiden wir zwischen „ersten Orientierungen“, „personen- und themenbezogenen Überblicksdarstellungen“ und „Werkinterpretationen“.

1.1.1 Erste Orientierungen

Erste Orientierungen im weiten Feld der Philosophie geben diverse Einführungen. Im Folgenden sind einige exemplarisch aufgelistet, die das breite Spektrum philosophischer Zugänge widerspiegeln sollen.

Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Philosophie*. 7. Aufl. Freiburg: Herder 2015.

Beckermann, Ansgar; Perler, Dominik (Hg.): *Klassiker der Philosophie heute*. 2., durchges. u. erw. Aufl. Stuttgart: Reclam 2010.

Ferber, Rafael: *Philosophische Grundbegriffe. Eine Einführung*. 2. Aufl. München: Beck 2018.

Höffe, Otfried (Hg.): *Klassiker der Philosophie*. 2 Bde. München: Beck 2008.

Kunzmann, Peter; Burkhard, Franz-Peter: *dtv-Atlas zur Philosophie*. Mit 115 Farbseiten v. Axel Weiß. 17. Aufl. München: dtv 2017.

Pfister, Jonas: *Philosophie. Ein Lehrbuch*. 2., erw. Aufl. Stuttgart: Reclam 2011.

Salamun, Kurt (Hg.): *Was ist Philosophie? Neuere Texte zu ihrem Selbstverständnis*. 5., erw. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck 2009 (= UTB 1000).

Zorn, Daniel-Pascal: *Einführung in die Philosophie*. Frankfurt am Main: Klostermann 2017.

1.1.2 Personen- und themenbezogene Überblicksdarstellungen

Viele Verlage bieten kurze Einführungen zu einzelnen Philosoph*innen sowie zu philosophischen Themengebieten (Erkenntnistheorie, Politische Philosophie, Sprachphilosophie usw.) an. Dabei unterscheiden sich die einzelnen Einführungen zum Teil durchaus im Hinblick auf Umfang und Qualität. Auf den Internetseiten der einzelnen Verlage können Sie sich in der Regel einen guten Überblick verschaffen und mitunter das Inhaltsverzeichnis einsehen sowie Leseproben erhalten.

Tipp: Fragen Sie die jeweiligen Dozent*innen sowie erfahrene Studierende nach geeigneten Einführungen.

- Reihe *Denker*. München: Beck (personenorientierte Einführungen)
z. B. Höffe, Otfried: *Kant*. 9., überarb. Aufl. München: Beck 2020.
- Reihe *Profile*. Stuttgart u. a.: UTB (personenorientierte und thematische Einführungen)
z. B. Grondin, Jean: *Hermeneutik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009 (= UTB 3202).
Zahavi, Dan: *Husserls Phänomenologie*. Übers. v. Bernhard Obieger. Tübingen: Mohr Siebeck 2009 (= UTB 3239).
- Reihe *Einführungen* bzw. *Studium*. Frankfurt am Main: Campus (personenorientierte und thematische Einführungen)
z. B. Lagaay, Alice; Lauer, David (Hg.): *Medientheorien. Eine philosophische Einführung*. Frankfurt am Main: Campus 2004.
Villa, Paula-Irene: *Judith Butler*. 2., aktual. Aufl. Frankfurt am Main: Campus 2012.